

## Vorlage zur Entscheidungsfindung Passivhausbad

---

**Projekt-Nr.:** 360541\_HBR\_PS  
**Projekt:** Neubau Hallenbad Rheine  
**Auftraggeber:** Rheiner Bäder GmbH

---

Das vorliegende Dokument dient als Vorlage zur Entscheidungsfindung, ob das Hallenbad Rheine als Passivhausbad errichtet wird.

Dazu hat die agn Niederberghaus & Partner GmbH die folgende Auflistung zu den Vor- und Nachteilen eines Passivhausbades aufgestellt.

<b>Vorteile Passivhausbad</b>	<b>Nachteile Passivhausbad</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Niedrigere Betriebskosten</li> <li>▪ Höhere Luftfeuchte ohne Kondensatanfall möglich (über 60 % r.F.).</li> <li>▪ Geringere Transmissionswärmeverluste über die Gebäudehülle.</li> <li>▪ Geringere Verdunstung des Beckenwassers, wodurch dem Wasser weniger Energie entzogen wird.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Höhere Investitionskosten</li> <li>▪ Behaglichkeitsgefühl für nicht badende Personen sinkt.</li> <li>▪ Energieverluste werden im Wesentlichen über die Lüftungsanlage generiert. Energieverluste über die Gebäudehülle vergleichsweise gering.</li> <li>▪ Energieaufwand kann bei entsprechender Planung auch ohne Passivhausstandard niedrig gehalten werden (z.B. Vorsehung Hubböden).</li> <li>▪ Amortisation ohne Förderung nicht erreichbar</li> </ul>

---

Aufgrund der hohen Investitionskosten empfiehlt die agn Niederberghaus & Partner GmbH von einer Planung eines Passivhausbades abzusehen.

Das Planungsziel der verantwortlichen Fachplaner von VA besteht darin, die späteren Betriebskosten so gering wie möglich zu halten. Dies kann beispielhaft durch die Berücksichtigung von Hubböden (Verminderung der Verdunstung) realisiert werden.

Eine weitere Maßnahme ist die Reduzierung der Einleitungsgebühr an Schmutzwasser mittels Filtration des verbrauchten Badewassers zu Regenwasser.